

Bayreuth 15 Januar 34.

Verehrter Herr von Millenkovich,

Leider muss ich Sie heute mit einer Bitte belästigen um deren baldige Erfüllung ich Sie herzlich ersuche!

Meine Schwester Thode erhielt gestern ein Schreiben vom Generalintendanten Tietjen in welchem nebst anderen unwiderlichsten Dingen behauptet wurde, wir Beide seien die Urheberinnen aller Eingaben u. Denkschriften welche - bereits von unserer Parsifal-Petition - an die Festspielleitung gerichtet wurden.

Hätten Sie nun die Güte in einer kurzen Erklärung, an mich oder an meine Schwester, zu bezeugen, dass diess bei Ihnen in keiner Weise zutrifft.

Ich habe dieselbe Bitte an die

Die Herren Bretsch, Zinsstag u. Goldher  
richten müssen, da auch diese voll-  
ständig frei von Zugflüsterungen un-  
verändert handeln.

Im Voraus Danke ich verbindlichst  
für Ihren Beistand, verehrter Herr  
von Millenkovich, Sie der herzlich-  
sten Hochschätzung versichern  
mit welcher ich mich zeichne

Ihre sehr ergebene  
Eva Chamberlain



8

